

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Diese ist unverändert geblieben, wie in dem vorhergegangenen Schuljahre, mit Ausnahme einiger geringen Wechsel in der Lectionsvertheilung.

1) Uebersicht der Lehrfächer.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Classen.									
	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20
2. Deutsche Sprache	3	2	2	2	3	3	3	2	2	22
3. Lateinische Sprache	8	10	10	10	4	5	6	10	10	73
4. Griechische Sprache	6	6	7	6	—	—	—	—	—	25
5. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
6. Französische Sprache	2	2	2	2	4	4	5	3	—	24
7. Englische Sprache	—	—	—	—	3	4	—	—	—	7
8. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	2	2	25
9. Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	6	6	3	4	38
10. Naturkunde	2	1	2	—	6	2	2	2	2	19
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	3	3	8
12. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
13. Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9
	33	33	32	31	33	32	32	31	29	286
	Durch die Combinationen gehen ab									13
	und werden demnach von den Lehrern gegeben									273

2) Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Grafer, Dir. Drd. I. G.	8 Latein. 2 Religion.	2 Religion.								12
2. Dr. Hndt, Prof. Contr., Drd. III. R.	4 Math. 2 Naturf.	4 Math. 1 Naturf.			5 Math.	6 Math.				22
3. Rothmann, Prof., Contr., Drd. II. G.	6 Griech. 2 Hebr. 3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.								22
4. Dr. Sandrick, Subr., Oberlehrer.		2 Latein.			4 Latein.	3 Deutsch. 5 Latein.	6 Latein.			20
5. Dr. Francke, Subcontr., Oberl. Drd. II. R.	3 Deutsch. 2 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.		21
6. Kleinschmidt, Gymn. lehrer, Drd. III. G.		2 Deutsch. 8 Latein. 4 Griech.	2 Latein.					2 Latein.		18
7. Hertel, Gymn. lehrer, Drd. IV. G.		2 Deutsch.	2 Franz.	8 Latein. 6 Griech.				3 Franz.		21
8. Michael, Gymn. lehrer, Drd. V.		2 Hebr.		2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Deutsch. 8 Latein.		22
9. Müller, Gymn. lehrer.			3 Math. 2 Naturf.	3 Math.	4 Naturf. (Physik.)		6 Math.	3 Relig.	2 Naturf.	23
10. Steppuhn, Gymn. lehrer, Drd. IV. R.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	5 Franz.			20
11. Dr. Wig, Gymn. lehrer.		6 Griech.	2 Latein. 3 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.					3 Relig.	22
12. Thomas, a. Hülflehrer, Drd. VI.							3 Deutsch.		2 Deutsch. 10 Latein. 2 Geogr.	17
13. Breyer, Cantor.	1 Singen.		1 Singen.		(1 Singen.)	(1 Singen.)		1 Singen.		10
			4 Stunden Singen mit den Chorschülern					3 Schreiben.		
14. Lehmann, ordentl. Hülflehrer.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Naturf.	2 Zeichnen. 2 Naturf.	2 Naturf. 2 Zeichnen. 2 Schreib.	2 Zeichnen.	2 Naturf. 3 Rechnen. 4 Rechnen.	25
15. Bürger, Archidiaconus.			2 Relig.							2
	33	33	32	31	33	32	32	31	29	277

Die vorstehende Summe der Lehrstunden 277 begreift mit die 4 den Chorschülern besonders erteilten 4 Singestunden, bei deren Abrechnung sich die Summe der von den Lehrern gegebenen Lehrstunden auf 273 ergibt, wie oben in der Tabelle 2).

3) Verzeichniß der in dem verfloßnen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

Gymnasial-Prima.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Director.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch 2. Th., Wiederholungen aus Abschn. 1. u. 2., und Abschn. 3. von der Heiligung; Erklärung von Abschnitten aus dem Evangelium Johannis u. aus der Apostelgeschichte. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Uebersicht der Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Lesung und Erklärung des Nibelungenliedes und von Schriftwerken aus der neueren deutschen Literatur; die Lehre von der Anordnung des Stoffes, mit Besprechung von Aufgaben; schriftliche Aufsätze in 4 W. 1. 3 St. Franke. — 3) Lateinisch: Ciceronis Tusculan. disputat. lib. I., Taciti Annal. lib. I., Horatii Carmina, Auswahl aus lib. I.—IV., dazu einige Episteln. Schriftliche Uebungen in Aufsätzen, Exercitien und Extemporalien und in lateinischen und deutschen Versbildungen; Sprechübungen. 8 St. Grafer. — 4) Griechisch: Homeri Iliad. lib. IV.—VIII., Platonis Phaedon c. 1—23. und 57. bis zu Ende, Demosthenis orat. Olynth.. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. 6 St. Rothmann. — 5) Französisch: Lectüre aus La France littéraire von Herrig und Burguy, Pascal, Molière, La Roche Foucauld, Delille, Baronne de Staël; Syntax nach Plög 2. G.; Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen. 2 St. Franke. — 6) Geschichte: neuere, von der Reformation bis zum westphälischen Frieden; Wiederholungen namentlich aus der römischen und preussischen Geschichte. Geographie: die romanischen und slavischen Staaten mit der dazu gehörigen Geschichte; die außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Trigonometrie. Weitere Ausführung der Lehre von den arithmetischen und geometrischen Progressionen; arithmetische Reihen höherer Ordnung; figurirte Zahlen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre; binomischer Lehrsatz mit ganzen positiven Exponenten. Im W. Stereometrie. Kettenbrüche; weitere Ausführung der Lehre von den Gleichungen und Lösung geometrischer Aufgaben. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. Optik; im W. populäre Astronomie, und einiges aus der mathematischen Geographie. 2 St. Arndt.

Gymnasial-Secunda.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Convector Prof. Rothmann.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch 1. Th. Abschn. 3., Erklärung der Bergpredigt und einzelner Abschnitte der Apostelgeschichte mit Einführung in den griechischen Text. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Lesung von poetischen Musterstücken aus der mittleren und der neueren Zeit, dazu literarhistorische Notizen; schriftliche Aufsätze in 4 W. 1. 2 St. Hertel. — 3) Lateinisch: Ciceronis epistolae, nach Süpplé's Sammlung Abschn. 4. u. 5.; Cic. orationes pro Archia p. u. pro lege Manilia, Livii hist. lib. XXI.; Virgilio Aen. lib. VIII. v. 585. bis lib. X. v. 214. Grammatik nach Zumpt, namentlich Tempus- und Moduslehre, Andres gelegentlich zu den Scriptis. Schriftliche Uebungen in wöchentlichen Exercitien, dazu in Extemporalien und Versbildungen, für die 1. Abtheilung auch in eigenen Aufsätzen (im F. 4). Mündliches Uebersetzen nach Seyffert's Uebungsbuch. 8 St. Rothmann, 2 St. (Virgil.) Handrick. — 4) Griechisch: Herodoti lib. VII. c. 127—179, Xenophontis Memorab. lib. I., Homeri Odyss. lib. XXII. XXIII. I. II. IV. (priv. Xen. Mem. lib. II., Hom. Od. lib. XXIV, III.) Grammatik: Repetition der Conjugation; die Comparationsgrade; Artikel; Pronomina; genera u. tempora verbi, nach Krüger S. 49—53. incl.. Extemporalien und Exercitien in 2 W. 1. 6 St. Bih. — 5) Französisch: Lectüre aus La France litt. von Herrig und Burguy, Jules Janin, Fléchier, Rollin, Lamartine, Mignet; Syntax nach Plög 2. G.; schriftliche Uebungen. 2 St. Franke. — 6) Geschichte: alte, von der Schlacht bei Chéronœa bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Geographie: das slavische Europa und die außereuropäischen Erdtheile, topisch und politisch, Oceano-graphie. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Geometrie, Lehrbuch Abschnitt 1—10 repetirt; geometrische Derter. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit

einer Unbekannten. Im *W.* Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Rechnung mit Logarithmen. Geometrie Lehrb. Abschn. 11. bis zu Ende; Anfangsgründe der Trigonometrie. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im *S.* Magnetismus und Reibungs-Elektrizität. Im *W.* Berührungs-Elektrizität, Elektromagnetismus, Thermo-Elektrizität, Inductions-Elektrizität. 1 St. Arndt.

Real-Secunda.

Curſus zweijährig. Ordinarius der Subconvector Dr. Francke.

- 1) Religionſlehre: Wiederholung des Luth. Katechiſmus: Bibelfunde nach Petri's Lehrbuch; Erklärung und Auswendiglernen der Bergpredigt; Lernen geiſtlicher Lieder und Pſalmen. 2 St. Michael.
- 2) Deutſch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Leſung und Erklärung von poetiſchen und proſaiſchen Muſterſchriften (Göthe's Hermann und Dorothea, Schiller's Wallenſtein), dazu literariſche Notizen; Styllehre; Beſprechung von Aufgaben; ſchriftliche Aufſätze in 4 *W.* 1. 3 St. Francke. — 3) Lateiniſch: Caesaris de bello Gall. lib. II. u. V. 37. Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre und Erklärung der nöthigſten Stücke der Syntax, namentlich die Lehre vom Coniunctiv, vom Infinitiv und von den Participien; Extemporalien und Exercitien, abwechſelnd wöchentlich 1. 4 St. Handrick.
- 4) Franzöſiſch: Lectüre aus *La France littéraire* von Herrig und Burguy, Mad. de Staël, Thiers, Andrieux, Thierry, Dumas, George Sand, Méry, Fénelon. Grammatik nach Plöſz, vorzugsweiſe im Anſchluß an die Lectüre und die wöchentlichen Exercitien; Memoriren einzelner Abſchnitte aus Plöſz' *Vocabulaire ſystématique*. 4 St. Steppuhn. — 5) Engliſch: Lectüre aus Herrig's *The British Classical Authors*: Swift, Fielding, Robertson, Walter Scott. Grammatik nach Plate 2. *C.*, vorzugsweiſe im Anſchluß an die Lectüre und die wöchentlichen Exercitien. 3 St. Steppuhn. — 6) Geſchichte: alte, nach Dieltſch. Geographie: die Länder Europa's mit ihren Colonien; Kartenzeichnen. 3 St. Francke.
- 7) Mathematik: im *S.* Potenzen mit ganzen und gebrochenen, poſitiven und negativen Exponenten; Rechnen mit Logarithmen; Trigonometrie. Im *W.* Stereometrie; Gleichungen des 1. u. 2. Grades; arithmetiſche und geometriſche Progreſſionen; Zinſeszins- und Rentenrechnung; Ausziehung der Cubikwurzeln. 5 St. Arndt. — 8) Naturwiſſenſchaften: aus der Phyſik die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus; Mineralogie und Einiges aus der Chemie. 4 St. Müller. Botanik und Zoologie. 4 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: fortgeſetzte Uebungen im freien Aufnehmen.

Gymnaſial-Tertia.

Curſus zweijährig. Ordinarius der Gymnaſiallehrer Kleiſchmidt.

- 1) Religionſlehre: Wiederholung der ſämmtlichen Hauptſtücke mit genauerm Eingehen in das ſchwerer Verſtändliche; dabei Wiederausnahme der Kernſprüche und Kernlieder, Bibelfunde; Leſung der Apoſtelgeſchichte und einer Auswahl von Pſalmen. 2 St. Bürger. — 2) Deutſch: Uebungen im freien Erzählen und im Declamiren mit Erklärung einzelner Gedichte; ſchriftliche Aufſätze in 3 *W.* 1.; Erklärung einzelner grammatifcher Punkte. 2 St. Kleiſchmidt. — 3) Lateiniſch: Caesaris de bell. Gall. lib. II. u. III., Ovidii *Metamorph.* ausgewählte Stücke aus lib. VI. u. VII. mit Memoriren einzelner Abſchnitte; Grammatik, beſonders über den Gebrauch der Tempora und Modi und der Participien, mit mündlichem Ueberſetzen aus dem Deutſchen nach Süpſle; ſchriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, auch im Verſbau. 8 St. Kleiſchmidt; 2 St. (Ovid.) *Viſ.* — 4) Griechiſch: Homeri *Odyss.* lib. IX. u. XII. Xenophontis *Anab.* lib. IV. Grammatik, Vervollſtändigung der Formenlehre und Erklärung des Nöthigſten aus der Syntax; ſchriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien und mündliches Ueberſetzen nach Francke's Aufgaben. 4 St. Kleiſchmidt. 3 St. (*Odyss.*) *Viſ.* — 5) Franzöſiſch: Lectüre, ausgewählte Stücke aus der Chreſtomathie von Plöſz; Grammatik nach Plöſz, Ergänzung der Formenlehre und das Nöthigſte aus der Syntax; ſchriftliche Uebungen und Extemporalien. 2 St. Hertel. — 6) Geſchichte und Geographie: Geographie von Europa und beſonders Deutſchland; Geſchichte, deutſche bis 1555, preußiſche bis 1815. 3 St. *Viſ.* — 7) Mathematik: im *S.* Arithmetik, die Proportionslehre weiter ausgeführt und die Lehre von den Decimalbrüchen repetirt; Geometrie, Lehrb. Abſchn. 4. u. 5. Im *W.* Arithmetik, Potenzen mit poſitiven ganzen Exponenten und Ausziehung der Quadratwurzeln;

Geometrie, Lehrb. Abschn. 4—9. 3 St. Müller. — 8) Naturwissenschaft: im S. Botanik, im W. Mineralogie. 1 St. im S. Lehmann, im W. Müller.

Real-Tertia.

Curfus einjährig. Ordinarius der Prorektor Prof. Dr. Arndt.

1) Religionslehre: das 1., 4. und 5. Hauptstück; Lesung der Apostelgeschichte, des 2. Buch's Moses und einiger Capitel des Evangeliums Lucä, und ausgewählter Stücke des A. T.; Lernen geistlicher Lieder und Psalmen. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und im Wiedererzählen geleseener Stücke, meist geschichtlichen Inhalts; Besprechung der schriftlichen Aufsätze, in 3 W. 1. 3 St. Handrick. — 3) Lateinisch: Caesaris de bello Gall. lib. IV. bis cap. 22.. Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre, aus der Syntax Wiederholung der Casuslehre und das Hauptsächlichste über die Tempora und Modi; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. 5 St. Handrick. — 4) Französisch: Lectüre aus Plöy's Chrestomathie, Section II. 9—16; Grammatik nach Plöy 2. C. Abschn. III—V.; Exercitien wöchentlich 1. 4 St. Steppuhn. — 5) Englisch: Grammatik nach Plate, 1. C.; Lectüre aus dessen Lesebuch; wöchentlich 1 Exercitium. 4 St. Steppuhn. — 6) Geschichte: deutsche, speciell die brandenburgisch-preussische, nach Dielitz. Geographie: die Länder Europa's, speciell Deutschland und Preußen, nach Daniel; Kartenzeichnen. 3 St. Francke. — 7) Mathematik: im S. die Hauptlehrsätze aus der Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln, Buchstabenrechnung; Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; Repetition des in der Quarta behandelten Pensums der Geometrie Lehrb. Abschn. 1—4. Im W. Geometrie Abschn. 5. bis zu Ende ohne die Anhänge; Repetition der Lehre von den Proportionen und den auf dieselben sich stützenden Rechnungen des gemeinen Lebens, sowie der Decimalbruchrechnung. 6 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaften, im S. Botanik: Wiederholung der Pflanzen-Terminologie; Einführung in das Linné'sche Pflanzensystem; Uebungen im Selbstbestimmen lebender Pflanzen; Excursionen. Im W. Zoologie: innerer Bau des Menschen; vergleichende Beschreibung der Hauptformen des Thierreichs. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens nach Gruppen gerad- und bogenliniger Körper, und Anwendung der perspectivischen Gesetze beim Aufnehmen landschaftlicher Gegenstände. 2 St. Lehmann.

Gymnasial-Quarta.

Curfus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Hertel.

1) Religionslehre: das 1., 4. und 5. Hauptstück; Lesung des Evangeliums Matthäi; Lernen geistlicher Lieder und Psalmen. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: schriftliche und mündliche Uebungen im Wiedererzählen und Nacherzählen von Gedichten; Declamation Schiller'scher Gedichte. 2 St. Big. — 3) Lateinisch: Grammatik, Ergänzung der Formenlehre, aus der Syntax das Wichtigste von der Casuslehre, von den Infinitiv-, Coniunctiv- und Participial-Constructionen. Lesung: Cornel. Nep., Themistocles, Aristides, Lysander, Thrasybulus, Conon, Timotheus, Pelopidas, Eumenes, Hannibal; leichtere Stücke aus der poetischen Chrestomathie von Schwarz mit prosodischen Uebungen. Wörterlernen aus Bonnell's Vocabularium. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Haacke; Exercitien und Extemporalien, abwechselnd wöchentlich 1. 8 St. Hertel, 2 St. Kleinschmidt. — 4) Griechisch: Grammatik nach Krüger, die Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Verbis; Uebungen im Uebersetzen nach Spieß; Exercitien in 2 W. 1. 6 St. Hertel. — 5) Französisch: Grammatik nach Plöy 1. C. Lect. 41—91. Mündliches Uebersetzen und schriftliche Exercitien. 2 St. Michael. — 6) Geschichte: im S. Geschichte und Geographie des alten Griechenlands; im W. römische Geschichte und Geographie des alten Italiens, Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. 3 St. Big. — 7) Mathematik: im S. Lehre von den Proportionen und den auf dieselben sich gründenden Rechnungen des gemeinen Lebens; aus der Geometrie Lehrb. Abschn. 1. u. 2. Im W. die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen, den gemeinen und den Decimalbrüchen, wissenschaftliche Begründung der 4 Rechnungsarten; aus der Geometrie Abschn. 1—3. 3 St. Müller. — 8) Zeichnen: perspectivisches Zeichnen nach gerad- und bogenlinigen Körpern. Entwicklung der wichtigsten perspectivischen Gesetze. 2 St. Lehmann.

Real-Quarta.

Curfus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Steppuhn.

- 1) Religionslehre: das 1., 4. u. 5. Hauptstück; Lesung des Evangeliums Matthäi; Lernen geistlicher Lieder und Psalmen. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten aus Ehtermeyer; Uebungen im Declamiren und im freien Vortrag von Gelesenem, meistens historischen Inhalts; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 3 St. Thomas. — 3) Lateinisch: Grammatik, Erweiterung und Befestigung in der Formenlehre, und das Nöthigste aus der Satzlehre. Lesung: Cornel. Nep. Miltiades, Themistocles, Epaminondas. Exercitien und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. 6 St. Handrick. — 4) Französisch: Grammatik nach Plöb' Schulgrammatik Abschn. I. u. II.; wöchentlich 1 Exercitium; Lectüre aus Plöb' Chrestomathie, Récits histor. 1—8. 5 St. Steppuhn. — 5) Geschichte: alte, nach Dielit. Geographie: die außereuropäischen Länder, nach Daniel; Kartenzeichnen. 3 St. Francke. — 6) Mathematik: im S. Arithmetik, die Lehre von den Proportionen und den auf dieselben sich gründenden Rechnungen des gemeinen Lebens; Geometrie, Lehrb. Abschn. 1—4. Im W. die Theilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche, Decimalbrüche, wissenschaftliche Begründung der 4 Rechnungsarten; Lehrb. Abschn. 1—7. 6 St. Müller. — 7) Naturbeschreibung; im S. Botanik, Wiederholung und geordnete Zusammenstellung der bisher erlernten Terminologie; Beschreibung und Vergleichung der vorzüglichsten Pflanzenformen. Im W. Zoologie, der Mensch nach seinem äußeren Bau; die Hauptformen der Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische; Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. 2 St. Lehmann. — 8) Zeichnen, mit IV. G. 2 St. Lehmann.

Quinta.

Curfus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Michael.

- 1) Religionslehre: Biblische Geschichten des Neuen Testaments mit Wiederholungen aus dem N. T., und aus Luther's Katechismus der 1. Artikel; Lernen von geistlichen Liedern und Bibelsprüchen. 3 St. Müller. — 2) Deutsch: grammatische Belehrungen; Lesen und Wiedererzählen nach Masius Lesebuch; Declamir-Uebungen; schriftliche Aufsätze in 2 B. 1. 2 St. Michael. — 3) Lateinisch: Befestigung und Bervollständigung der Formenlehre; Einführung in die nöthigsten Lehren der Syntax bis zum Accus. c. Inf. und dem Ablat. absol.; Wörterlernen nach Bonnell's Vocabularium; Lesung in Blume's Lesebuch und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen; schriftliche Exercitien und Extemporalien wöchentlich. 8 St. Michael, 2 St. Kleinschmidt. — 4) Französisch: die Anfangsgründe nach Plöb, 1. C. Abschn. 1—3.; schriftliche Uebungen. 3 St. Hertel. — 5) Geographie: Elemente der mathematischen Geographie; topische Geographie aller Länder der Erde; Kartenzeichnen. 2 St. Francke. — 6) Rechnen: Wiederholung der 4 Species mit benannten ganzen Zahlen; die 4 Grundoperationen mit Brüchen, nach Diesterweg. 3 St. Lehmann. — 7) Naturgeschichte: im S. Botanik mit Excursionen; im W. Zoologie. Im S. 2 St. Müller, im W. Lehmann. — 8) Schreiben: 3 St. Breyer. — 9) Zeichnen: Uebungen im Auffassen gerad- und krummliniger Körper; Zeichnen derselben ohne und später mit Seitenansichten. 2 St. Lehmann.

Sexta.

Curfus einjährig. Ordinarius der Hülfslehrer Thomas.

- 1) Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Gelernt wurden: das Verzeichniß der biblischen Bücher, das 1. Hauptstück und eine Auswahl der im Heuser-Sanderschen Katechismus dazu gegebenen Bibelsprüche, sechs Kirchenlieder. 3 St. Vig. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und von prosaischen Abschnitten aus Masius; Uebungen im Wiedererzählen und im Declamiren; Erklärung der Wortarten und der Verhältnisse des Satzes; orthographische Uebungen. 2 St. Thomas. — 3) Lateinisch: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben einschließlic; Uebersetzen aus dem Lateinischen und dem Deutschen, mündlich und schriftlich, nach Blume's Elementarbuch; Wörterlernen. 10 St. Thomas. — 4) Geographie: Vorbegriffe; allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche, genauer Europa und besonders Deutschland und Preußen. 2 St. Thomas. — 5) Rechnen: die 4 Species in benannten und

unbenannten ganzen Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen. 4 St. Lehmann. — 6) Naturgeschichte: im S. Botanik, Behandlung der vorzüglichsten Pflanzen aus Torgau's Umgebung, mit Anleitung zum Beschreiben und Vergleichen; im W. Zoologie, Beschreibung des Menschen und einzelner Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, hinsichtlich des äußeren Baues, mit Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. 2 St. Müller. — 7) Schreiben: vereint mit Quinta. 3 St. Breyer. — 8) Zeichnen (vereint mit V.): Uebungen im Auffassen geradliniger Körper, und Zeichnen derselben ohne Seitenansichten. 2 St. Lehmann.

In der hebräischen Sprache wurden diejenigen Schüler in den Gymnasial-Oberclassen unterrichtet, welche Theologie zu studiren beabsichtigen. — 1) Prima: Genes. cap. 22–28, und Psalm. 14–27.; dabei Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, und Erklärung der Hauptlehren der Syntax, schriftliche Interpretations-Uebungen. 2 St. Rothmann. — 2) Secunda: Grammatik, die Formenlehre mit dem Nöthigsten aus der Syntax; schriftliche Uebungen. Anleitung zum Uebersetzen, aus dem Lesebuch von Gesenius. 2 St. Michael.

Im Singen hatten die Choristen wöchentlich 4, die übrigen Schüler, in 3 Abtheilungen gesondert, 3 St. Unterricht bei dem Cantor Breyer. — Den Turnunterricht ertheilte auch ferner der Gymnasiallehrer Hertel, im Sommerhalbjahr in wöchentlich 4 Stunden für sämtliche, in zwei Hauptabtheilungen gesonderte, Schüler, im Winterhalbjahr in 2 Stunden für die Schüler der drei oberen Classen, besonders zur Ausbildung der Vorturner. — Den Schwimm-Unterricht genossen 155 Schüler (63 als Lernende, 92 als Geübte) in der mit großer Vollkommenheit eingerichteten Schwimm-Anstalt des Königl. Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3, dessen Commandeur Herr Major Röttscher dem Gymnasium auch in diesem Jahre die edelsten Rücksichten widmete.

Die in den verschiedenen Classen eingeführten Lehr- und Uebungsbücher waren folgende:

1) Für die Religionslehre: in Cl. VI. u. V. Biblische Geschichten von A. E. Preuß; in Cl. VI. — III. (G. u. R.) der Katechismus Lutheri bearbeitet von W. Heuser u. F. Sander; in I. u. II. (G. u. R.) Lehrbuch der Religion für die oberen Classen protestantischer h. Schulen von L. A. Petri.

2) Für das Deutsche: in Cl. VI. — III. (G. u. R.) Deutsches Lesebuch für höh. Unterrichts-Anstalten von H. Masius; dazu in Cl. IV. u. III. Auswahl deutscher Gedichte von Echtermeyer; in Cl. I. u. II. (G. u. R.) Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur von F. A. Pfichon.

3) Für das Lateinische: in Cl. VI. — I. Lat. Grammatik von C. G. Zumpt; in Cl. VI. u. V. Lat. Elementarbuch von W. H. Blume; in Cl. V. u. IV. Lateinisches Vocabularium von C. Bonnell; in Cl. IV. G. u. R. und III. u. II. R. Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische von A. Haacke; in III. G. R. Uebungsbuch zum Uebersetzen a. d. D. ins Lateinische von J. v. Gruber, daneben in Cl. III. G. Aufgaben zu lat. Stilübungen von K. F. Süpfle, 1. Th.; in Cl. II. u. I. G. zu mündlichem Uebersetzen M. Seyffert's Uebungsbuch.

4) Für das Griechische: in Cl. IV. — I. G. Griechische Sprachlehre f. A. von K. W. Krüger; in Cl. IV. G. Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griech. ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische von F. Spieß, bearb. von Th. Breiter; in Cl. III. G. Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische von F. Franke, 1. u. 2. Cursus; Cl. II. u. I. G. desselben Werkes 3. Cursus.

5) Für das Französische: in Cl. V. u. IV. Lehrbuch der franz. Sprache von C. Plötz, 1. Cursus; in Cl. III. — I. G. u. R. desselben Lehrbuches 2. Cursus; in Cl. II. R. Herrig's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen (ins Englische) mit de Castres französischen Anmerkungen.

6) Für das Englische: in Cl. III. u. II. R. Vollständiger Lehrgang zum Erlernen der englischen Sprache von H. Plate, in Cl. II. R. Aufgaben zum Uebersetzen a. d. D. ins Englische von L. Herrig.

7) Für die Geographie und Geschichte: in Cl. VI. — III. (G. u. R.) Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von A. H. Daniel; in II. u. I. (G. u. R.) Anfangsgründe der Erd-, Völker- und Staatenkunde von A. v. Roon; in Cl. IV. — II. (G. u. R.) Grundriß der Weltgeschichte von Th.

Dielig; die Schul-Atlanten von Stieler, v. Sybow, v. Liechtenstern und Lange, Adamis; Kiepert, *Orbis antiqui descriptio* von Menke.

8) Für Rechnen und Mathematik: in Cl. VI. u. V. Praktisches Rechenbuch von J. A. W. Diesterweg und Heuser; in Cl. IV.—II. (G. u. R.) Lehrbuch der ebenen Geometrie von E. H. Fischer, bearb. von E. F. August; in Cl. IV. u. III. (G. u. R.) Lehrbuch der Mathematik (der gemeinen Arithmetik) für die mittleren Classen höh. Lehranstalten von J. A. Grunert, in Cl. II. u. I. (G. u. R.) desselben Verfassers Lehrbuch für die oberen Classen; in Cl. II. u. I. (G. u. R.) Vega's Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch herausgegeben von J. A. Hülsen.

9) Für Naturgeschichte: in Cl. VI. u. V. Leitfaden zu einem methodischen Unterricht in der Naturgeschichte von A. Lüben; in Cl. III. G. u. IV.—II. R. Schul-Naturgeschichte von J. Leunis; in II. R. u. II. u. I. G. Anfangsgründe der Physik von K. Koppe; in Cl. II. R. Leitfaden für den ersten Unterricht in der Chemie von K. Liff.

10) Für das Hebräische: Grammatik und Lesebuch von W. Gesenius.

Die Aufgaben zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in den drei oberen Classen der beiden Zweige der Gesamtanstalt waren folgende:

1) in Gymnasial-Prima. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Franke:

1) Die historische Bedeutung Asien's. — 2) Ein Jeglicher muß seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf Sich nacharbeit. (Goethe). — 3) Beschreibung einer Ferienreise. — 4) Schilderung des Lebens und Treibens auf einem Eisenbahnhofe. — 5) Ueber die Erfahrung, daß uns das Leiden öfter, als die Freude, zu Gott führt, und uns inniger mit ihm vereint. — 6) Welches sind die großen Berührungen, die im Alterthume zwischen Asien und Europa stattgefunden haben? — 7) Welchen Nutzen gewährt der Umgang mit der freien Natur? — 8) Dauer im Wechsel. (Nach einem Gedichte von Goethe.) — 9) Was hat das Alterthum vor der neueren Zeit, was die neuere Zeit vor dem Alterthume voraus? — 10) Gang der Handlung in Schiller's Braut von Messina. — 11) Schön ist der Friede! Aber der Krieg hat auch seine Ehre. (Schiller's Braut von Messina.) — 12) *Ἀγιστον ἴδοιτο*.

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen, vom Director.

1) Quae de carminis Horatiani lib. I. 35. strophis 5. et 6. in scholis exposita sunt, ita explicentur, ut simul totius carminis ratio illustretur. — 2) De virtutibus et vitiis disseratur, quibus bellorum Persicorum temporibus insignes Graecorum duces vel profuerint vel nocuerint reipublicae. (Umfänglichere Arbeit.) — 3) Unius viri prudentia tota Graecia liberata est. (Clausur-Arbeit.) — 4) Comparetur cum precibus, quas ad Apollinem deum fecit Horatius carmine lib. I. 31., quod idem in extrema epistola lib. I. 18. ad Lollium scripsit. — 5) Achilles Homericus. (Umfänglichere Arbeit.) — 6) De principatu qui olim fuit civitatum graecarum. — 7) Homerus Horatio iudice summus sapientiae et virtutis magister. (Epp. I. 2.) — 8) Homines hominibus plurimum et prodesse et obesse possunt. Cic. Off. II. 5. (Clausur-Arbeit.)

2) In Gymnasial-Secunda. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Hertel.

1) Gefahren und Vortheile des Reichthums. — 2) a) Inhalt des Gesprächs zwischen Sokrates und Euthydemus in Xenoph. Memor. IV. 2. — b) Wie ward Xenophon Strateg und der Retter der Zehntausend? — 3) Vergleichung des peloponnesischen Krieges mit dem ersten punischen Kriege. — 4) Ueber den Sinn des Sprichworts: Wie gewonnen, so zerronnen. — 5) Die wichtigsten Charakterzüge der alten Römer. — 6) Der Meid des Ruhmes Gefährte. — 7) Consuetudo est quasi altera natura. — 8) Vergleichung zwischen Epaminondas und Gustav Adolf. — 9) Verachte nie das Kleine! Aus der Geschichte zu beweisen. — 10) Hoffe und fürchte nicht zu viel! — 11) Die Natur ist in jeder Jahreszeit schön. — 12) Licht- und Schattenseiten des Reisens auf Eisenbahnen.

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen für die Ober-Secundaner, von dem Prof. Rothmann.

1) Veterum Graecorum coloni quas regiones tenuerint. — 2) Agesilai in Asiam expeditio. — 3) Quem exitum habuerit bellum Mithridaticum tertium. — 4) Rerum a T. Livio in primis quinque libri vicesimi primi capitibus narratarum brevis adumbratio.

3) In Real-Secunda. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Francke.

- 1) Aussaat und Ernte, als Bild des menschlichen Lebens. — 2) Beschreibung einer Ferienreise. — 3) In wie fern kann vom Leben mit Recht behauptet werden, daß es eine Schule ist? — 4) Geographisches Bild der Elbe. — 5) Darstellung der Begebenheiten aus Göthe's Hermann und Dorothea. — 6) Ueber die Entstehung der verschiedenen Jahreszeiten. — 7) Vergleichung des Winters mit dem Greisenalter. — 8) Was sagt uns der Herbst? — 9) Brief an einen Freund über Ereignisse aus dem Schulleben. — 10) Geographisches Bild der Ostsee. — 11) Gang der Handlung in Schiller's Drama Wallenstein's Tod. — 12) Die Kirchenglocken nach ihrer verschiedenen Bedeutung. Nach Schiller's Lied von der Glocke.

4) In Gymnasial-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

- 1) Weshalb werden die Reisen unternommen? — 2) Ueber den Nutzen des Laubes. — 3) Was ist der Gesundheit besonders nachtheilig? — 4) Hat der Mensch vom Holze oder von den Steinen größeren Nutzen? — 5) Schlacht an der Arona nach Caes. bell. Gall. lib. II. — 6) Quod licet ingratum est, quod non licet acrius urit. — 7) In welcher Beziehung hat der Herbst Ähnlichkeit mit dem Frühling? — 8) Ueber die einheimischen Raubbögel in Bezug auf Haltung und Eigenthümlichkeit. — 9) Ueber die Luferscheinungen, welche durch die Wolken hervorgebracht werden. — 10) Der Kampf der Helvetier mit den Römern. (Caes. bell. Gall. lib. I.) — 11) Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crescit. — 12) Cäsars Kampf mit Ariovist. (Caesar bell. Gall. lib. I.)

5) In Real-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen von Dr. Handrick.

- 1) Mein Lebenslauf. — 2) Ueber die Entstehung der Jahrmärkte. — 3) Für und wider. Eine Erzählung. — 4) Wie ich meine Hundstagsferien verlebte? — 5) Die Schlacht bei Marathon. — 6) Die Umwandlungen im angehenden Herbst. — 7) Welchen Nutzen gewährt das Gras? — 8) Freiere Uebersetzung einiger Capitel aus Cäsar. — 9) Kenntnisse sind der beste Reichtum. — 10) Brief an einen jungen Freund. — 11) Letzte Schicksale des Krösus. — 12) Zweiter Zug Cäsars nach Britannien. Nach Cäsar de bell. Gall. lib. V.

Die hier anzuführenden Aufgaben für die Maturitäts-Prüfungen waren bei dem Gymnasium A. zu Michaelis:

- 1) Alles Große in der Weltgeschichte ist von Einzelnen, niemals von den Massen ausgegangen. — 2) Doceatur, veteribus Romanis ad comparandum orbis terrarum imperium quantum praeter ipsorum virtutes temporum et locorum opportunitates profuerint. — 3) a) Was ist eine arithmetische Reihe höherer Ordnung, und welches sind die Hauptsätze aus der Lehre von den arithmetischen Reihen höherer Ordnung? Als Beispiel diene die Reihe der Zahlen 2 9 24 50 90 147. — b) Der Unterschied der Cuben zweier auf einander folgenden ganzen Zahlen beträgt n (817): welches sind die beiden Zahlen? — c) Von einem Kreisabschnitte kennt man die Sehne s und das in der Mitte derselben auf ihr errichtete bis an den Bogen reichende Loth h : wie findet man hieraus die Fläche des Kreisabschnittes? (Man rechne hierzu ein selbstgewähltes Zahlenbeispiel.) — d) Die Seite eines Quadrat's soll in 2 Theile getheilt werden, so daß die Summe der Quadrate über beiden Theilen $\frac{n}{m}$ ($\frac{2}{3}$) von dem gegebenen Quadrate ist.

B. Zu Ostern:

- 1) Ueber die Bürgertugenden und die Staatsgrundsätze, welchen Rom seine Weltherrschaft verdankte. — 2) Zu dem lateinischen Aufsatz: *Ὅν ἀγαθὸν πολυχοιρανίη ἄς κοίρανος ἔστω.* — 3) a) Wie findet man bei einer geometrischen Progression die Anzahl der Glieder n , wenn von den 4 andern Größen a e u s je drei gegeben sind? — b) Von einem Dreiecke kennt man einen Winkel γ und die beiden zu dessen Schenkeln gehörenden Höhen h und h' : es sollen hieraus die Stücke des Dreiecks berechnet werden. (Man rechne ein selbstgewähltes Zahlenbeispiel.) — c) Suche die Werthe von x , y , z aus folgenden drei Gleichungen:

$$\begin{array}{r} \gamma \quad x^2 + y^2 + z^2 = 85 \\ \quad x + y + z = 101 \\ \quad x (y + z) = 1428. \end{array}$$

- d) Berechne den Inhalt und die Oberfläche einer geraden cylindrischen Röhre aus den Radien R und r und der Höhe h . Wenn nun eine Röhre 270" Inhalt, äußerlich 19" Peripherie und eine Länge von 42" hätte, wie viel Zoll hätte dann der innere Durchmesser?

Für die Entlassungs-Prüfung bei der Höheren Bürgerschule waren A. zu Michaelis die Aufgaben:

- 1) Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? — 2) a) Von einem Parallelogramme kennt man einen Winkel und die beiden Diagonalen: man soll es zeichnen. — b) Folgende Factoren

$$\frac{y \sqrt[12]{y}}{5x} + \frac{3 \sqrt[12]{y^5}}{4 \sqrt[9]{x^4}} - \frac{3 \sqrt[9]{x}}{2 \sqrt[4]{y}} + \frac{5 \sqrt[3]{x^2}}{3 \sqrt[12]{y^{11}}}$$

$$\frac{57y}{40 \sqrt[3]{x^2}} + \frac{5 \sqrt[3]{y}}{6 \sqrt[9]{x}} - \frac{3 \sqrt[3]{x^4}}{2 \sqrt[3]{y}}$$

sollen mit einander multiplicirt werden. — c) Auf der Spitze A des a' hohen auf einer Anhöhe an der Meeresküste stehenden Thurmes A B wird der Depressionswinkel H A S von einem vor Anker liegenden Schiffe S = α , vom Fuße B aber der Depressionswinkel des Schiffes S, O B S = β beobachtet: wie groß ist B C, die Erhebung des Hügels über dem Meere, und wie groß die horizontale Entfernung des Schiffes von C, also C S? — d) Ein Kaufmann kauft 6 Ctr. 87½ Pfd. zu 28 Thlr. 26¾ Sgr.: da er die Waare erst in 3½ Monaten zu bezahlen braucht, wie viel wird er, und zwar in Francs (100 Francs = 27 Thlr.) geben müssen, wenn der Verkäufer ihm aufs Jahr 8 ½ Disconto bewilligt?

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den im Laufe dieses Jahres ergangenen Verfügungen des Hochlöbl. Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums sind zu öffentlicher Erwähnung geeignet folgende Circular-Verfügungen.

1) Verf. vom 14. August v. J., durch welche gutachtliche Aeußerung über die Ertheilung von stenographischem Unterricht an Gymnasien und Realschulen und Bericht über das, was bisher in dieser Sache an der hiesigen Anstalt geschehen sei, erfordert wird. — (Es ist hierauf im Wesentlichen erklärt worden: daß bei der entschiedenen Nützlichkeit der Stenographie und bei der größeren Zukunft, welche der Anwendung derselben bestimmt sein möchte, es als sehr wünschenswerth zu erachten sei, dieselbe schon für die gegenwärtige Generation als einen facultativen Unterrichtsgegenstand bei den höheren Lehranstalten einzuführen; daß aber, bevor solches geschehe, durch eine Commission von unbefangenen Sachverständigen darüber zu entscheiden sein möchte, ob nicht für solchen öffentlichen Unterricht, namentlich an den Gymnasien, allein dem Stolzeschen Systeme Raum zu geben sei; und weiter namentlich, daß, da die Ertheilung des stenographischen Unterrichts vor allem durch Männer aus den sonstigen wissenschaftlichen Lehrern einer jeden solchen Anstalt gewünscht werden müsse, für die Ermöglichung solches Verhältnisses es besonders wirksam sein möchte, wenn von der höchsten Stelle für das Unterrichtswesen an diejenigen Böglinge der Gymnasien und der Universitäten, welche sich dem höheren Schulamte zu widmen gedächten, besondere Aufforderung veranlaßt würde, sich auch eine tüchtige Ausbildung in der Stenographie zu erwerben, um dereinst gegen besondere Remuneration zugleich den Unterricht in dieser Fertigkeit übernehmen zu können; wovon sich mit Gewißheit die Wirkung absehen lasse, daß binnen weniger Jahre es keine höhere Lehranstalt geben werde, die nicht unter ihren ordentlichen Lehrkräften einen zugleich zu stenographischem Unterricht befähigten Lehrer aufzuweisen hätte. Außerdem ward berichtet, daß an der hiesigen Lehranstalt seit Jahren Gelegenheit zur Erlernung der Gabelsbergerschen Stenographie geboten sei durch einen der Lehrer an der Bürgerschule des Orts, welcher fortgehend und zu großem Dank mit einer Anzahl von Schülern im Gymnasium stenographische Curfen durchgeföhrt habe.)

2) Eine Verf. vom 18. November v. J. bestimmt, daß Schüler höherer Lehranstalten, welche sich zum Eintritt in den einjährigen freiwilligen Militärdienst melden, hinfort nicht mehr ein Führungs-zeugniß seitens der Ortspolizei-Behörde beizubringen haben, sondern solches Zeugniß ihm von dem Dirigenten der Schulanstalt auszustellen sei.

3) Eine Verf. vom 20. December v. J. theilt einen Ministerial-Erlaß vom 13. December v. J. mit, betreffend gewisse Grundsätze für die Einrichtung und Behandlung des deutschen Unterrichts durch alle Classen,

sowie die Förderung der Zwecke desselben durch angemessenes Verfahren bei dem anderweiten Unterricht, und weist zuletzt auf die Aufrechthaltung und die Stellung und Behandlung der philosophischen Propädeutik in der Prima hin.

4) Unter dem 6. Februar d. J. ward die öffentliche Schulfeier der glorreichen Erhebung der Nation im J. 1813 angeordnet, mit einigen Andeutungen über deren Einrichtung.

Seitens des Wohlwollenden Magistrates als Patronen der Anstalt sind hinsichtlich des von ihm gestifteten, mit dem Gymnasium verbundenen Pensionates (= Alumnates) zwei Verfügungen ergangen, deren Inhalt von den Eltern, welche dem Pensionate ihre Söhne anvertraut haben oder weiter anvertrauen wollen, Beachtung verlangt.

1) Von Ostern d. J. an wird für das Pensionat ein besonderer Arzt bestellt, Herr Dr. Wagner hier selbst, welcher hinfort in Krankheitsfällen jeden Bögling des Pensionats unentgeltlich behandelt. Dagegen wird die bisherige jährliche Zahlung von 10 Thlr. (für Wohnung, Heizung und Aufwartung) auf 12 Thlr. erhöht.

2) „Das Mieths-Verhältniß im Pensionat wird fort hin (seit dem 26. Mai v. J.) als ein einjähriges, von Ostern bis Ostern bestehendes, angesehen, und die Lösung desselben in der Regel von einer dem Ofter-Termine (1. April) vorausgehenden wenigstens dreimonatlichen Kündigung abhängig gemacht; es sei denn, daß Pensionats-Schüler zu Michaelis von der Schule abgehen, in welchem Falle eine dreimonatliche Kündigung vor dem Michaelis-Termin (1. October) gestattet ist.“ — Und weiter:

„Um dem Pensionat geeignete Stuben-Obere zu erhalten oder solche für dasselbe zu gewinnen, sollen fortan folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

- a) Böglinge des Pensionats, denen als solchen halbe oder ganze Schulgeld-Befreiung bewilligt worden, gehen dieses Beneficiums verlustig, sobald sie das Pensionat verlassen und in die Stadt ziehen.
- b) Tüchtige Stuben-Obere sollen vorzugsweise bei Bewilligung von Schulgeld-Befreiung berücksichtigt werden.“

C. Chronik der Anstalt.

Zuvörderst ist hier nach hergebrachter Weise der am Schlusse des vorigen Schuljahres in der Anstalt begangenen Feierlichkeiten zu gedenken.

Am Palmsonntag den 13. April Abends nach 7 Uhr ward gemäß der Schröder'schen Stiftung der Rede- und Entlassungs-Actus begangen. Es sprachen im Ersten Theile: Schillinger 1. einen Prolog, „Glaube, Liebe, Hoffnung“, in deutschen Versen; Richter 1. ein lateinisches Gedicht, nach Uhland, Rolandus armiger; Schneider 1. eine deutsche Rede, „Karls des Großen Kriege mit den Sachsen“; v. Waldau eine französische Rede, Francois Marie Arouet de Voltaire. Im Zweiten Theile trugen vor: Kretschmann eine deutsche Rede, „Die Jungfrau von Orleans in Schiller's Drama“; Müller 1. eine lateinische Rede, de bellorum necessitate et utilitate; Rothmann Worte des Abschieds, und Kühne Worte der Erwiederung, beide in deutschen Versen. Die Vorträge waren eingeleitet und unterbrochen durch Gesänge des Singschors und Instrumentalmusik. Den Beschluß machte die Entlassung der im vorjährigen Programm aufgeführten Abiturienten durch den Director.

Die stiftungsmäßige Prämien-Ertheilung erfolgte Tags darauf bei der allgemeinen Censur und Translocation am 14. April. Es erhielten Prämienbücher: aus I.G. Kühne 1.; aus II.G. Rittler, Mannschaf und Winkler 1.; aus II.R. Zehsch 1.; aus III.G. Zehsch 1. (aus der Nitzsch'schen Stiftung), Rönnebeck und Winkler 2.; aus III.R. Barack; aus IV.G. Große 2., Lehmann 1., Zehsch 3. und Nichtig; aus V. Pulvers, Rinkleben, Jancke und Haage; aus VI. Höft 2. Feige und Voße 1.

Für das neue Schuljahr ward, nachdem die Ofter-Ferien vom 15. April bis zum 28. April gewährt, die öffentliche Aufnahme-Prüfung Dienstags den 29. April gehalten, und Tags darauf der neue Unterrichts-Cursus eröffnet. Zu Pfingsten dauerten die Ferien vom 7. bis zum 11. Juni. — Die Hund-

tags-Ferien begannen mit dem 10. Juli, und schlossen mit dem 6. August. — Zum Schluß des Sommerhalbjahres ward Dienstags den 30. September die öffentliche Prüfung abgehalten, an welche des Nachmittags der Entlassungs-Actus angeschlossen. Bei diesem trugen vor: Schlott als Prolog ein deutsches Gedicht, „Trennung und Wiedersehn“; Schillinger 1. ein lateinisches Gedicht, Nausicaa; Hoffmann von Waldau eine deutsche Rede, „Eine römische Anklage und Vertheidigung wegen Vaternmords“, nach Cicero's Rede für Roscius von Ameria; Schumann eine deutsche Rede, „Friedrich Wilhelm der große Churfürst“; Schneider 1. eine lateinische Rede, Ciceronis in evertendis nefariis Catilinae consiliis probata virtus; Kühne 1. Worte des Abschieds und Kerstan die Erwiederung, beide in deutschen Versen. Worauf die Entlassung der unten genannten Abiturienten erfolgte durch den Director. Mit den Vorträgen wechselten angemessene Gesänge des Singschors. — Die Michaelis-Ferien währten darauf vom 2. bis zum 12. October. — Am Montag den 13. October erfolgte die öffentliche Aufnahme-Prüfung für das Winterhalbjahr, Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts-Cursus. Die Weihnachts-Ferien begannen mit dem 21. December und endeten mit dem 4. Januar. Ueber den bevorstehenden Schluß des Schuljahres das Nähere unten.

In dem Bestande des Lehrer-Collegiums ist in dem vergangenen Schuljahr keine Aenderung erfolgt: wohl aber steht eine solche mit dem Schluß desselben bevor, indem das älteste Mitglied des Lehrer-Collegiums, Herr Cantor Johann David Breyer, mit Ehren in den verdienten Ruhestand eintritt. Derselbe, geboren in Wurzen den 6. December 1790, ward, nachdem er als Candidat der Theologie zwei Jahre hindurch die Stelle eines Katecheten (= Prediger-Schülßen) für Connewitz bei Leipzig bekleidet, im October 1820 zum Cantor an der hiesigen, damals Lyceum genannten, lateinischen Stadtschule und der Stadthauptkirche gewählt, und für dieses Amt am 3. Februar 1821 durch die damalige königliche Kirchen- und Schul-Commission zu Merseburg bestätigt. Seit dieser Zeit hat derselbe, nunmehr 42 Jahre hindurch, mit rühmlicher Treue und immer gleichem Eifer an Schule und Kirche gedient, und sich, wie durch seine sonstige Wirksamkeit, so namentlich durch die Ausbildung der Gymnasialjugend für den Choralgesang und andre Kirchenmusik, aber auch in weiterem Kreise durch Belebung und Leitung edlen Gesanges in einem von ihm gestifteten Vereine, ein schönes Verdienst erworben. Die Wohlthätigen städtischen Behörden haben der Anerkennung desselben den sprechendsten Ausdruck geliehen durch ehrendes Entgegenbringen der günstigsten, weit über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehenden, Stellung des Pensionsverhältnisses. Das Lehrer-Collegium aber ruft im Namen der Schule, und zugleich alle seine einst gewesenen Schüler einschließend, dem alten, lieben und getreuen Amtsgenossen bei seinem Ausscheiden auch an dieser Stelle, wie die Versicherung ihres bleibenden hochachtungsvollen Andenkens, so die innigsten Wünsche nach, daß es dem Herrn gefallen wolle, ihm einen noch langen, friedlichen und erquicklichen Lebensabend zu schenken. — Durch die vorzügliche Fürsorge des Wohlthätigen Magistrates wird die so zur Erledigung kommende Stelle unmittelbar und in solcher Weise besetzt, daß, während bisher der Cantor zugleich an der Bürgerschule zu unterrichten hatte, der Neugewählte, Herr Dr. Taubert, zeither Lehrer an dem Gymnasium zu Rastenburg, allein, und mit mehrerem wissenschaftlichem Unterricht theilhaftig, dem Gymnasium zugehört wird. Auf solche Weise aber wird zugleich das bisher bestandene Bedürfnis eines außerordentlichen Hülfslehrers aufgehoben; und in Folge dessen scheidet mit Ostern d. J. Herr Candidat Thomas aus, welchen die Anstalt, nachdem er ihr seit dem Juli 1861, hauptsächlich als Ordinarius der Sexta, mit großer Liebe und sichtlichem Erfolge seine Dienste gewidmet hat, mit den treuesten Wünschen in seine fernere Laufbahn geleitet.

Die Ausführung der Unterrichtsordnung erlitt theilweise einige Störung in den Real-Classen durch ein längeres körperliches Leiden des Herrn Collegen Steppuhn: derselbe mußte vom October bis zum Ende des Januars vertreten werden. Außerdem war im Anfang des Januars auf über 8 Tage Herr College Müller, auf einige Tage der Berichterstatter durch Erkrankung dem Unterricht entzogen.

In dem Schülerkreise, dessen Gesundheitszustand sonst durch das ganze Jahr ein sehr befriedigender war, hatte die Anstalt den Verlust eines jüngeren Schülers zu betrauern. Paul Emil Mann, ein Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Mann, Schüler der Sexta, 13 Jahr alt, erkrankte im Elternhause an einem schweren Gelenk-Rheumatismus, und starb nach wenigen Tagen am 21. November. Am 24. November bestatteten wir die Hülle des lieben Knaben, der nach dem Willen des Herrn so früh zur Vollendung in einer bessern Welt eingehen sollte.

Die Feier des heiligen Abendmahls ward von den Lehrern und Schülern der Anstalt am Bußtage und am Reformationsfest begangen. Die vorbereitende Andacht hielten Tags vorher die Herrn Collegen Dr. Wiß und Lehmann. — Die Maturitäts-Prüfungen wurden zum Michaelis-Termin unter dem Vorsth des Herrn Bürgermeisters a. D. Bärwinkel als stellvertretendem Commissarius abgehalten, mit den Gymnasial-Abiturienten am 12. September, mit denen der Höheren Bürgerschule am 15. September. — Für den Oster-Termin leitete dieselben Prüfungen der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Heiland selbst, am 2. März im Gymnasium, am 4. März in der Höheren Bürgerschule. Den 3. März widmete Derselbe ganz dem Besuche sämtlicher Classen in verschiedenen Lectionen. Am 4. März nach dem Schluß der Maturitäts-Prüfungen vereinigte Derselbe das Lehrer-Collegium zu einer Conferenz, in welcher er in Beziehung theils auf die Wahrnehmungen bei den Classenbesuchen, theils auf anderweit gemachte Erfahrungen, auch hinsichtlich der vorliegenden großen vaterländischen Gedenktag, reiche Anregungen und Belehrungen ergehen ließ, und richtete darauf noch an die im Beisein der Lehrer versammelten Schüler der oberen Classen eine eindringliche Ansprache. — Am 15. Februar nahm die Anstalt an der kirchlichen Feier der bedeutungsvollen vaterländischen Gedenkzeit Theil, nachdem an den vorhergehenden Tagen durch die einzelnen oder nach den Bildungsstufen vereinten Classen in anregender Weise die betreffenden geschichtlichen Belehrungen ertheilt worden waren. — Am 17. März ward gemäß der ergangenen höheren Anordnung eine öffentliche Schulfeier zum Gedächtniß der vor 50 Jahren auf des Königs Aufruf erfolgten glorreichen Erhebung des Volkes zur Befreiung von dem Fremdjoch begangen. Nach der Eröffnungsrede des Directors traten Schüler der oberen Classen auf mit rednerischen und declamatorischen Vorträgen und mit Gesängen bezüglich auf die großen Thaten und die Helden der Festbegebenheit. — Für den 22. März steht die, dem Gottesdienste vorangehende Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs bevor, bei welcher die Festrede Herr Dr. Wiß hält. — Die Schlußfeierlichkeiten des Schuljahres sind unten angegeben.

D. Statistische Nachrichten.

I. Uebersicht der Frequenz-Verhältnisse.

Im Sommerhalbjahr 1862.

Frequenz im Winterhalbjahr 1862.	Abgang im Winterhalbjahr 1862.	Zugang im Sommerhalbjahr 1862.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1862.								S.	
			I. Gymn.	II. Gymn.	II. Real.	III. Gymn.	III. Real.	IV. Gymn.	IV. Real.	V.		VI.
264	33	75	27	34	20	50	10	38	17	46	64	306.

Im Winterhalbjahr 1862/63.

Frequenz im Sommerhalbjahr 1862.	Abgang im Sommerhalbjahr 1862.	Zugang im Winterhalbjahr 1862.	Frequenz im Winterhalbjahr 1862/63.								S.	
			I. Gymn.	II. Gymn.	II. Real.	III. Gymn.	III. Real.	IV. Gymn.	IV. Real.	V.		VI.
306	24	4	27	34	13	46	11	27	19	44	65	286.

In dem Vorstehenden sind nach der Norm der amtlichen Frequenz-Listen einige Schüler mitgezählt, welche erst mit dem Beginn des neuen Halbjahrs abgemeldet wurden. — Unter den Schülern des Sommerhalbjahrs waren 110 einheimische und 196 solche, deren Eltern auswärts wohnen; unter denen des Winterhalbjahrs 105 einheimische und 181 von auswärts. — Der Abstand der Frequenzen des Sommer- und des Winterhalbjahrs wird sich auch weiter fortsetzen, nachdem zu Michaelis die Aufnahme wesentlich beschränkt worden ist, während der Abgang keine Beschränkung unterliegt.

II. Die Maturitäts-Prüfung haben in diesem Jahre folgende 7 Zöglinge bestanden:

A. Zu Michaelis.

- 1) Karl Hermann Kühne, gebürtig aus Plossig bei Prettin, 20 Jahr alt, evangelischer Con-

fession, ein Sohn des verstorbenen Gutsbesizers Herrn Kühne in Plossig. Derselbe war Schüler der Anstalt überhaupt 8 Jahre, in der Prima 2 Jahre, und widmete sich dem Studium der Theologie in Halle.

2) Gottfried Friedrich Schillinger, gebürtig aus Schweinitz, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des verstorbenen Stadtkämmerers Herrn Schillinger in Schweinitz. Auch dieser besuchte die Anstalt 8 Jahre, davon 2 Jahre in der Prima, und ging auch zum Studium der Theologie nach Halle.

3) Gotthelf Paul Schneider, gebürtig aus Ruhland, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Kaufmann Schneider in Ruhland. Dieser genoss den Unterricht der Anstalt 8 Jahre, als Primaner 2 Jahre, und beabsichtigte Rechts- und Cameralwissenschaften zu studiren, zunächst in Halle.

4) Heinrich Maximilian Hoffmann von Waldau, gebürtig aus Cavertitz bei Dschag im K. Sachsen, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des verstorbenen Kön. Sächs. Hofraths Herrn Hoffmann von Waldau in Wurzen. Dieser war Schüler der Anstalt 9 Jahre, in der Prima 2 Jahre und ging zum Studium der Rechtswissenschaft nach Leipzig.

5) Paul Anton Schlott, gebürtig aus Rotta bei Kemberg, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Pfarrers Herrn Schlott in Rotta. Derselbe war auf dem Gymnasium 7½ Jahr, davon in der Prima 2 Jahre, und wandte sich zu dem Studium der Medicin in Halle.

B. An dem gegenwärtigen Oster-Termin:

6) Johann Gotthelf Otto Kerstan, gebürtig aus Ruhland, 21½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Ackerbürgers Herrn Kerstan in Ruhland. Derselbe gehörte der Anstalt 6½ Jahre, der Prima 2 Jahre an, und will Theologie studiren, zunächst in Leipzig.

7) Ernst Otto Mehliß, gebürtig aus Hettstädt, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des verstorbenen Herrn Kreisphysikus Dr. Mehliß in Hettstädt. Dieser hat den Unterricht der Anstalt 10 Jahre genossen, 2 Jahre als Primaner, und beabsichtigt Philologie zu studiren in Halle.

Bei der Höheren Bürgerschule bestanden zu Michaelis die Abgangs-Prüfung 2 Zöglinge:

1) Karl Hermann Hentschel, gebürtig aus Boragk bei Mühlberg, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Gutsbesizers Herrn Hentschel in Boragk. Derselbe besuchte die Anstalt 6½ Jahr, als Schüler der ersten Classe 2½ Jahr, und ging zur Erlernung der Landwirthschaft über.

2) Julius Constant Eppner, gebürtig aus Torgau, 15½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des emeritirten Bürgerschul-Directors Herrn Eppner in Torgau. Dieser gehörte der Anstalt überhaupt 4½ Jahr, der ersten Classe 2 Jahre an, und widmete sich der Kaufmannschaft.

III. Sonstiger Abgang von der Schule. Im Sommerhalbjahre sind abgegangen: aus VI. F. Rost zur Musik; aus V. F. Paul auf ein Gymnasium in Berlin, H. Kuhn in Privaterziehung, G. Pankrath (unfreiwillig) zur Landwirthschaft, E. Staufenu in eine Erziehungsanstalt in Dresden; aus IV. G. L. Neumann mit den Eltern verzogen, E. Heincke desgl., und L. Kühnast zur Landwirthschaft; aus III. R. E. Schlobach in Privaterziehung, H. Simon zur Kaufmannschaft, und W. Wendt zur Thierarzneikunde; aus III. G. K. Krug zur Kaufmannschaft, Th. Kuno zum Baufach, und D. Kühnast unbestimmt; aus II. R. K. Barack zum Postfach, R. Thörmer und P. Wille zur Kaufmannschaft, K. Uchner zur Mechanik, D. Böttcher und A. Tinney zum Militär; aus II. G. G. Mechel zum Postfach; aus I. G. H. Rost (auf Rath) und T. Koch zum Steuerfach.

Im Winterhalbjahr sind abgegangen oder werden noch abgehen: aus VI. E. Thiele mit den Eltern verzogen, A. Michaelis in Privaterziehung, P. Mann verstorben, und D. Trosse zur Landwirthschaft; aus V. D. Zehsch auf die Realschule in Halle, und S. Müller auf das Gymnasium in Merseburg; aus IV. R. W. Rothe zum Baufach, und K. Boldt mit den Eltern nach Sangerhausen; aus III. R. R. Bachstein und H. Gumlich zur Kaufmannschaft, R. Nauck zur Uhrmacherskunst, A. Herold auf die Realschule in Halle, H. Ditmar mit den Eltern nach Berlin; aus III. G. J. Schmidt nach Pforta in eine Freistelle, R. Conrad zur Buchdruckerkunst; aus II. R. A. Zehsch auf die Realschule in Halle, G. Schmidt zur Landwirthschaft, und E. Neumüller zur Kaufmannschaft; aus II. G. W. Döring zum Militär, A. Günther nach Pforta in eine Freistelle, und N. Hasemann zur Landwirthschaft; aus I. G. E. Rosberg relegirt, B. Paulack zum Intendantur-Dienst, D. Hollmig wegen Familienverhältnisse auf das Gymnasium in Wittenberg, und F. Bucke zum Steuerfach.

IV. Verzeichniß der Schüler des Winterhalbjahres 1862/63.

Namen.	Heimath. (Wohnort der Eltern.)	Namen.	Heimath.
1) Gymnasial-Prima.			
Ordn. 1.			
Kerstan	Rußland.	Faber 1	Kreyschau b. Torgau.
Schumann	Torgau.	Siemens	Blankenau b. Schildau.
Wchliß	Torgau.	Günther	Drtrand.
Paulack 1	Rußland.	3) Real-Secunda.	
Gelpfel	Dommitzsch.	Ordn. 1.	
Ziegler	Rußland.	Begsch 1	Prettin.
Jänichen	Düben.	Schmidt 1	Döbern b. Torgau.
Richter 1	Hohenleipisch b. Eſterwerda.	Wille	Torgau.
Richter 2	Ploßig b. Prettin.	Große 1	Liebenwerda.
Schladiß 1	Schmiedeberg.	Ordn. 2.	
Ordn. 2.			
Meyer	Iſchakau b. Torgau.	Schwerdt 1	Liebenwerda.
Rittler	Torgau.	Linney 1	Torgau.
Mannſchag	Thammenhain b. Wurzen.	Bretſchneider 1	Torgau.
Griehl 1	Binna b. Torgau.	Schönfeld	Torgau.
v. Moſch	Torgau.	Kunad	Kaußig b. Belgern.
v. Wieterſheim	Torgau.	Neumüller	Dommitzsch.
Rosberg	Herzberg.	Krämer	Torgau.
Hollmig	Torgau.	Paſſow	Eſchenroda b. Schildau.
Besser	Torgau.	Waldau	Lauchhammer b. Rückenberg.
Flachs	Schlieben.	4) Gymnasial-Tertia.	
Bucke 1	Großtreden b. Prettin.	Ordn. 1.	
Flemming	Ploßig b. Prettin.	Krug	Großtreden b. Prettin.
Hacker	Neuro b. Schmiedeberg.	Heinrich	Hohndorf b. Prettin.
Scheidemantel	Kroppen b. Drtrand.	Walther 1	Coßdorf b. Mühlberg.
Stern 1	Herzberg.	Winkler 3	Preßel b. Düben.
Bachler	Döhlen b. Torgau.	(Cuno 1)	Torgau.
Bucke 2	Großtreden b. Prettin.	Herſchenz	Rußland.
2) Gymnasial-Secunda.			
Ordn. 1.			
Junge	Torgau.	Neukranz	Liebenwerda.
Sunker	Schweinitz.	Hoffmann 1	Dommitzsch.
Kartheuſer	Döbern b. Torgau.	Teiſchow	Treuenbriezen.
Müller 1	Torgau.	Richter 3	Herzberg.
Winkler 1	Mühlberg.	Schneider 1	Torgau.
Stelzner	Greudniß b. Dommitzsch.	Linney 2	Torgau.
Paulack 2	Rußland.	Leſſing 1	Liebenwerda.
Weber	Dommitzsch.	Ordn. 2.	
Brandis	Torgau.	Nichtig	Böniß b. Eſterwerda.
Ordn. 2.			
Rehſe	Großtreden b. Prettin.	Steinhaus 1	Langennaundorf b. Liebigau.
Rönnebeck	Herzberg.	Jengſch 2	Audenhain b. Schildau.
Winkler 2	Eilenburg.	Handrick	Torgau.
Ludley	Daußſchen b. Prettin.	Große 2	Ploßig b. Prettin.
Griehl 2	Lebbin b. Torgau.	Lehmann 1	Schönewalde b. Sonnenwalde.
Semmt	Iwethau b. Torgau.	Schmidt 2	Belgern.
v. Brieſen	Torgau.	Wagner 2	Düben.
Wagner 1	Torgau.	Scheidemantel 2	Kroppen b. Drtrand.
(Döring 1)	Torgau.	Siedamgroßky	Düben.
Hirſch	Hohenleipisch b. Eſterwerda.	Hermann	Zwieſigkow b. Jeſſen.
Lanneberger 1	Herzberg.	Blauhut	Torgau.
Stephann	Martinskirchen b. Belgern.	Kirchhöfer	Schweinitz.
Zander	Dommitzsch.	Küſtner	Troſſin b. Dommitzsch.
Clauswitz 1	Torgau.	Bärensprung 1	Torgau.
Clauswitz 2	Torgau.	Stelzer	Torgau.
Proß	Döllingen b. Eſterwerda.	(Kühnaſt 1)	Arien b. Prettin.
Hochauf	Torgau.	Leſſing 2	Liebenwerda.
Haſemann	Torgau.	Treſcher	Liebenwerda.
Jengſch 1	Audenhain b. Schildau.	Kühnaſt 2	Arien b. Prettin.
Heinrich	Schmiedeberg.	Schulze 1	Arien b. Prettin.
Koch 2	Iſchakau b. Torgau.	Reißbach	Mühlberg.
Metsch	Schleußingen.	Flügel	Torgau.
		Conrad	Liebenwerda.
		Lehmgrübner	Werder b. Potsdam.
		Walther 2	Coßdorf b. Mühlberg.
		Terrentrup	Torgau.
		Thäringen	Döbern b. Torgau.

Namen.		Heimath.		Namen.		Heimath.	
Gelpke 2		Dommigsch.		Kaupisch 1		Pregschau b. Torgau.	
Kohl		Torgau.		Bertram		Paschwitz b. Eilenburg.	
Dunzelt 1		Torgau.		Lanneberger 2		Herzberg.	
Teichelmann		Gölsdorf b. Süterbogf.		8) Quinta.			
Heynemann		Altgölsen b. Gölzen.		Höft 2		Torgau.	
5) Real-Tertia.				Faber 2		Kreyschau b. Torgau.	
Ord n. 1.				Voche 1		Berlin.	
Wend 1		Torgau.		Vofed		Oberbuschhaus b. Elsterwerda.	
Wehnert		Mühlberg.		Schladius 3		Wedelwitz b. Eilenburg.	
Wachstein		Eilenburg.		Hanke		Biwiefigkow b. Jessen.	
Sanne		Stendal.		Feige		Torgau.	
Kauß		Torgau.		Lehmann 2		Torgau.	
Herold 1		Herzberg.		Jenssch 3		Torgau.	
Ditmar		Annaburg.		Große 3		Süterbog.	
Ord n. 2.				Beßsch 2		Prettin.	
Bucher		Torgau.		Loße		Torgau.	
Gumlich		Liebenwerda.		Branig		Annaburg.	
Schladius 2		Hohenleipisch b. Elsterwerda.		Steinhausen 2		Langennaundorf b. Uebigau.	
Brandt		Torgau.		Reinhardt		Gerbstädt.	
6) Gymnasial-Quarta.				Winkler 4		Mühlberg.	
Haage		Eilenburg.		Bretschneider 3		Trossin b. Dommigsch.	
Janke		Torgau.		Groll		Torgau.	
Bchiesing		Torgau.		Jahn		Torgau.	
Müller 2		Bschakau b. Torgau.		Wippermann 1		Torgau.	
Rinkleben		Herzberg.		Bärensprung 1		Torgau.	
Pulvers		Eilenburg.		Bust		Prettin.	
Rasch 1		Torgau.		Faber 3		Kreyschau b. Torgau.	
Dabow		Ruhland.		Müller 3		Liebenwerda.	
Friedemann		Polzig b. Dommigsch.		Karl		Torgau.	
Schulze 2		Loßwitz b. Torgau.		Breitfeld		Torgau.	
Richter 4		Polzig b. Dommigsch.		Wend 2		Torgau.	
Pesck		Gölligsch b. Belgern.		Münc 2		Torgau.	
Snauck		Trossin b. Dommigsch.		Schneider 4		Torgau.	
Krahmer		Lindenau b. Ortrand.		Lorenz		Magdeburg.	
Todt		Düben.		Martin		Torgau.	
Deutßbein		Herzberg.		Wenzel		Gasth. z. Bär. b. Torgau.	
Höft 1		Torgau.		Wolff		Torgau.	
Döring 2		Torgau.		Dolsciuss		Torgau.	
Schad		Herzberg.		Hanisch 1		Torgau.	
Krüger		Blumberg b. Belgern.		Hoffmann 2		Dommigsch.	
Schröder 1		Torgau.		Kühnel		Hohndorf b. Prettin.	
Sperling		Ruhland.		Rasch 2		Torgau.	
Hensoldt 1		Torgau.		Walther 4		Torgau.	
Stern 2		Herzberg.		Braune		Patsch b. Belgern.	
Kahler		Mühlberg.		Ortel		Torgau.	
Koch		Wesel.		Pfannholz		Dommigsch.	
Kreyschmann		Hohenleipisch b. Elsterwerda.		Rüstig		Torgau.	
7) Real-Quarta.				Heidemüller		Lebusa b. Dahme.	
Volbt		Torgau.		9) Sexta.			
Jancke		Torgau.		Trosse		Döbeltig b. Belgern.	
Pöhler 1		Torgau.		Macht 1		Liebenwerda.	
Herold 2		Herzberg.		Bernhardi		Süptig b. Torgau.	
Schneider 2		Hohenleipisch b. Elsterwerda.		Ferber		Torgau.	
Bretschneider 2		Torgau.		Große 4		Plossig b. Prettin.	
Münc 1		Torgau.		Albrecht		Süptig b. Torgau.	
Schneider 3		Torgau.		Bretschneider 4		Torgau.	
Krause		Torgau.		Fichte		Mühlberg.	
Pöhler 2		Torgau.		Dunzelt 2		Torgau.	
Weber		Modrig b. Torgau.		Dunzelt 3		Torgau.	
Schweiger		Dahme.		Hayner		Stechau b. Schlieben.	
Walther 3		Gosdorf b. Mühlberg.		Macht 2		Liebenwerda.	
Roth		Torgau.		Munckwig		Gestemig b. Eilenburg.	
Nackensen		Haus-Keipnig b. Schmiedeberg.		Emrich		Torgau.	
Sever		Torgau.		Eide		Belgern.	
				Lips		Torgau.	
				Gumprecht		Torgau.	
				Schröder		Dommigsch.	

N a m e n .	H e i m a t h .	N a m e n .	H e i m a t h .
Förstner	Torgau.	Rühne 2	Mehberigsch b. Torgau.
Friedrich I	Falkenstruth b. Torgau.	Tornow	Mühlberg.
Schwedler	Mahischn b. Torgau.	Schwerdt 2	Liebenwerda.
Menzel	Torgau.	Kunze	Graditz b. Torgau.
Kirschner	Rockris b. Torgau.	Hoyer	Herzberg.
Glau	Torgau.		Ord n. 2.
Mann 1	Torgau.	Mann 2	Torgau.
Bocke 2	Berlin.	Pösch	Düfnitz b. Preßsch.
Birke	Arien b. Prettin.	Köhler	Torgau.
Theileman	Dauschn b. Prettin.	Wippermann 2	Torgau.
Schwedler 2	Mahischn b. Torgau.	Faber 4	Kreyschau b. Torgau.
Michaelis	Torgau.	Köfler	Torgau.
Hanisch 2	Torgau.	Siemann	Torgau.
Seidensticker	Falkenberg b. Domnisch.	Linney 2	Torgau.
Friedrich 2	Falkenstruth b. Torgau.	v. Rosch 2	Torgau.
Went 3	Torgau.	Cuno 2	Torgau.
Marr	Neumühl b. Tuschel.	Kaupisch 2	Preßschau b. Torgau.
Mahis	Torgau.	(Thiele)	Torgau.
Müller 4	Blumberg b. Torgau.	v. Merkag	Torgau.
v. Herzberg	Torgau.	Henföldt 2	Torgau.
Hartmann	Preßel b. Düben.	Leipner	Dresden.
Behrens	Schlieben.	Faber 5	Kreyschau b. Torgau.
Boigt	Poffberga b. Herzberg.	de Riem	Torgau.
Pinkerneil	Uebigau.		
Hummel	Kraupa b. Eßterwerda.		

V. Unterrichtsmittel.

A. Die Schulbibliothek erhielt folgende Vermehrung:

- 1) an Geschenken von dem vorgelegten Hohen Königl. Ministerium: (Crelle's) Journal für Mathematik, Bd. 60. (Hft. 3. u. 4.) — Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 17. — Gerhard's Etruskische Spiegel, des Ergänzungsbandes Lief. 4. 5. u. 6. — Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Preussischen Hauses, dem die Monarchen Preussens entsprossen. Nach archivalischen Quellen zusammengestellt von Rudolph Stillfried.
- 2) durch Ankauf a) aus dem Klügelschen Legat: Euripidis tragoediae. Cum adnotat. ed. G. Dindorf. Oxonii. Vol. I—IV. — Euripidis tragoediae. Ex rec. Aug. Nauckii. — Polybii et Appiani quae supersunt. Gr. et lat. cum indicibus. Parisii ap. Didot. Vol. I. II. — Polybii quae supersunt. Ex recognitione Imm. Bekkeri. — Julii Pollucis Onomasticon. Ex rec. Imm. Bekkeri. — P. Vergili Maronis opera. Rec. O. Ribbeck. Vol. III. — T. Livii Historiarum romanarum libri qui supersunt. Ex rec. Madvigii. Vol. II. P. I. — Ulrichi Hutteni opera. Ed. Böcking. Vol. V. — Zumptii Annales veterum regnorum et populorum, imprimis Romanorum. — J. Bleek, Einleitung in das Alte Testament. — J. Bleek, Einleitung in das Neue Testament. — J. Bleek, Vorlesungen über die Apokalypse. Herausgeg. von Hoffbach. — Wackernagel, das deutsche Kirchenlied. — Brandis, Geschichte der Entwicklungen der griechischen Philosophie und ihrer Nachwirkungen im römischen Reiche. — G. Curtius, Grundzüge der griechischen Ethnologie. 2. Th. — Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Reichs in Europa. 7. Th. — Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire. T. XX. — Ritter's Geschichte der Erdkunde und Entdeckungen. Herausgeg. von Daniel. — Meymann und v. Desfeld, Topographische Spezialkarte von Deutschland und den angrenzenden Staaten in 359 Blättern. (Weitere Abschlagszahlung.) — Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. 3. Lief. 7. 8. — Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch u. Gruber, I. 74. 75. 80. — Jahn's Neue Jahrbücher für Philologie, Jahrg. 1860. — Philologus, herausgeg. v. Leutsch, 19. Jahrg. Hft. 1—4. — Centralblatt für die g. Unterrichtsverwaltung in Preußen, herausgeg. von Siehl.
 - b) aus der Glasewald'schen Stiftung: Gervinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. VI. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom, Bd. 4. — Poggenдорfs Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1862.

B. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

- 1) Hoffmann, Jugendfreund 1862. 12 Hefte. — 2) Meriz, Jugendbibliothek 1862. 5 Bde.
- 3) Petermann, Geographische Mittheilungen 1862. 12 Hefte. — 4) Petermann, Erzählungshefte zu den Geogr. Mittheilungen 1862. — 5) Thiers, Geschichte des französischen Consulats und

Kaiserreichs. Schlussband. — 6) Weber, Allgemeine Weltgeschichte, 4. Bd. — 7) Klöden, Handbuch der Erdkunde, 3. Bd. — 8) Horn, die Spinnstube für das Jahr 1863. — 9) Horn, Erzählungen für die Jugend 1862. 5 Bde. — 10) Männer der Zeit, 19. Liefg. — 11) Preussisches Jahrbuch für 1862. — 12) Pöschke, das Leben der Haustiere. 5. Heft. — 13) Hoffmann, Erzählungen für meine jungen Freunde 1862. 5 Bde. — 14) Giesebrecht, Damaris. Eine Zeitschrift. 4 Hefte. 1862. — 15) Dederich, Geschichte der neueren Zeit. — 16) Masius, der Jugend Lust und Lehre 1862. 12 Hefte. — 17) Daniel, Handbuch der Geographie, 3. Bd. Schlussliefg. — 18) Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. — 19) Rossmäßler, Der Wald. Schlussliefungen. — 20) Streckfuß, Deutsche Geschichte in Wort und Bild. Schlussliefg. — 21) Schmidt u. Burger, Preussens Geschichte in Wort und Bild. 1.—13. Liefg. — 22) Das große Völker- und Naturleben. Braunschweig. 1862. — 23) Würdig, die deutschen Freiheitskriege in d. J. 1813, 1814, 1815. — 24) Ufchner, Homer's Gedichte. 2 Bde. — 25) Curtmann, Blumen-, Frucht- und Dornenstücke für die Jugend. — 26) Noack, J. G. Fichte, nach seinem Leben und Wirken. — 27) Rau, Hölderlin. 2 Thle. — 28) Egli, Neue Handelsgeographie. — 29) Pawleki, Wilhelm I., König von Preußen. Ein Gedenkbüchlein für die preussische Jugend. — 30) Burtin, Niebuhr's griechische Heroengeschichten. — 31) Wagner, Die neuesten Entdeckungsfahrten an der Westküste Afrika's. — 32) Benedey, Benjamin Franklin. Ein Lebensbild. — 33) Keferslein, Geschichts-Repetition. — 34) Lauckhard, der erste und älteste Robinson. — 35) Stoll, die Sagen des classischen Alterthums. 2 Bde. — 36) Gibbon, Geschichte des allmäligen Sinkens und endlichen Untergangs des römischen Weltreichs. Deutsch von Sporschil. 1.—3. Bd. — 37) Dünker, Lessing als Dramatiker und Dramaturg. — 38) Julian Schmidt, Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland von Leibniz bis auf Lessing's Tod. 1. Bd. — 39) Horn, die Maje. Ein Volksblatt für Jung und Alt im deutschen Vaterlande. 4. u. 5. Jahrgang. — 40) Waiz, Deutsche Kaiser von Carl d. Gr. bis Maximilian I. 1. Heft. — 41) Ruppert, Bilder aus dem nordamerikanischen Leben. 2 Bde. — 42) Gervinus, Geschichte des XIX. Jahrhunderts. 6. Bd. — 43) Schauenburg, Reisen in Central-Afrika. 17. u. 18. Liefg. — 44) Pertz, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 39. u. 40. Liefg. — 45) Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen Nationalliteratur. III. Bd. 4. Liefg. — 46) Carlhyle, Geschichte Friedrichs II. von Preußen. Deutsch von Neuberg. III. Bd. I. Hälfte. — 47) Goedeke, Grundriß der Geschichte der deutschen Dichtung. III. Bd. I. Heft. — 48) Vogel, Deutsche Geschichten. 2 Bde. — 49) Wilg, Dramatische Studien. 3 Hefte. (Ausgabe c. 90 Thaler.)

C. Zu den naturwissenschaftlichen Sammlungen sind angeschafft für den Unterricht in Physik und Chemie: Ein achromatisches Prisma; ein elektrisches Ei; ein Inductionsglobus; vier Leidene Flaschen; eine elektrische Mühle; ein Apparat für totale Strahlenbrechung; ein Apparat zum Glühen der Kohlenspitzen; ein Galvanometer mit asiatischer Nadel und verdrehbarem Multiplicator für die schwächsten Ströme empfindlich. Außerdem wurden mehrere Apparate verbessert und ergänzt, auch die Miethe für das Local bezahlt, in welchem die astronomischen Instrumente stehen. (Ausgabe 70 Thaler.)

VI. Unterstützungen der Schüler.

A. Aus den Legaten erhielten:

- 1) Schröder'sche Tischgelder die Choristen: Rosi, Brandis, Müller, Höncke, Große 1., Wöttcher, Schmidt, Nauck, Flemming, Rosberg, Höst 1., Kohl; zusammen 152 Thlr.
- 2) Cantorei-Legate die Choristen: Barack, Kohl, Stelzner, Nothe, Höst 2.; zusammen 45 Thlr.
- 3) Das Legat des Gesangvereines die Choristen Brandis und Flemming; zusammen 3 Thlr.
- 4) Das Luther-Legat der Chorist: Stelzner; 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- 5) Das Villame-Legat die Choristen Brandis und Griehl; zusammen 3 Thlr. 15 Sgr.
- 6) Das Prager-Unruh'sche Legat die Choristen: Große 1., Große 3., Gumprecht, Tinney 2.; zusammen 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.
(Hierzu kamen vom Ertrage des Weihnachtsingens zur Vertheilung unter die Choristen 166 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.: so daß aus diesen Quellen zusammen dem Singschor eine Einnahme von 374 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. zusloß.)
- 7) Das Christiani'sche Legat erhielten: Kühne, Schillinger 1., Rosi, Flach, Kerstan, Scheidemantel, Stelzner, Mehliß, Brandis und Rosberg; zusammen 36 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.
- 8) Das Stempel'sche Legat: Mehliß und Junge; zusammen 7 Thlr.
- 9) Das Schanze'sche Legat: Mannschay und Stelzner; zusammen 7 Thlr.

- 10) Das Kirchner'sche Legat: Brandis, Bucher, Bschiesing, Zanke, Höft 2., Lips; zusammen 3 Thlr.
- 11) Von den für die Stuben-Oberen des Pensionates bestimmten Legaten erhielten:
- die Schröder'schen Prämien: Schillinger 1., Paulack 1., Schneider 1., Zänichen, Richter 1., Mannschay, Winkler, Hacker; zusammen 32 Thlr.
 - die Prämien aus dem Prager-Unruh'schen Legate: Richter 1., Mannschay, Hacker, Scheidemantel; zusammen 12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.
 - die Müller-Amsinck'sche Prämie: Zänichen, 5 Thlr.
- 12) Die Stiftungsgelder für Schwimmschüler erhielten: Lips, Höft 2., Steinhausen 2., Pulvers; zusammen 6 Thlr. 5 Sgr. — Außerdem ward durch die schon oben S. 20 gerühmte Liberalität des Hochlöbl. Commando's des hier garnisonirenden Pionier-Bataillons mittels überwiesener Freikarten für eine größere Anzahl von Schülern theils ganzer, theils halber Erlaß der Schwimm-Unterrichtsgelder gewährt.
- 13) Hierzu kamen auch in diesem Jahre: a) 30 Thlr. zu Bücher-Prämien, wovon 16 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat zu diesem Zweck, und 14 Thlr. Zuschuß aus der Gymnasial-Casse; und b) 8 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat zur Verteilung unter diejenigen Primaner, welche bei dem Oster-Actus redend auftraten. Die Empfänger dieser Prämien sind erst im nächsten Jahre zu nennen.
- B. Die Summe der gewährten halben und ganzen Schulgeld-Befreiungen betrug, mit Ausschluß der an sich freien Söhne von Lehrern der Anstalt: 311 Thlr. 10 Sgr.
- C. Freitische wurden wöchentlich gewährt: 133.

Es gaben deren die Herren Prof. Dr. Arndt 2, Eisenhändler Nfmann 1, Frau Dr. Bärensprung 1, Hr. Bürgermeister Bärwinkel 2, Uhrmacher Baumberger 1, Kaufmann Behrens 1, Seifenfedermeister Born 2, K.-G.-Director Clauswitz 2, Wasserbau-Zuspector Cuno 1, Bäckermeister Drasdo 1, Goldarbeiter Dunzelt 1, Director Eppner 1, Major Feige 1, Tabagist Förstner 1, Galanteriearbeiter Fränkel 1, Geometer Funke 2, Agent Giesel 1, Gymn.-Dir. Dr. Grafer 2, Dr. Gumprecht 1, Gymn.lehrer Dr. Handrick 1, Gymn.lehrer Hertel 1, Oberstlieutenant Heyer 1, Amtmann Hochauf 2, Divisionsprediger Dr. Holberg 1, Mendant Hollmig 1, Bürgermeister Horn 1, Maurermeister Jacob 2, Kaufmann Jahn 3, Major Ferrentrup 1, Drechsler Junge 1, Kaufmann Kinder 3, Schiffsherr Kleeberg 2, Seilermeister Klemm 2, Apotheker Knibbe 2, Sanitätsrath Dr. Köppe 1, Kaufmann Krappf 2, Zimmermeister Krause 1, Gastwirth Kröbel 2, Seilermeister Lademann 1, Dekonom Langöhr 2, Frau Dr. Lehmann 2, Hr. Gymn.lehrer Lehmann 1, Gastwirth Lehmgrübner 3, Kaufmann Mann 1, Kreisg.-Secretär Meyer 1, Major v. Mosch 1, Fleischermeister Müller 1, Premier-Lieutenant Müller 2, Gymn.-lehrer Müller 1, Dekonom Münch sen. 3, Dekonom Münch jun. 4, Senator Nisjche 1, Getraidehändler Otto 1, Seifenfedermeister Reiche 2, Rechtsanwalt Rittler 3, Buchbindermeister Ruh 3, Kaufmann Rüstig 6, Hauptmann Schäffer 1, Mendant Schäffer 1, Stabsarzt Dr. Schillinger 2, Assistenzarzt Schmidt 3, Mühlenbesitzer Schröder 2, Glasermeister Schumann 2, Kaufmann Schulze 1, Ziegelmeister Sichert 1, Rechtsanwalt Stelzer 1, Schiffsherr Täubel 1, Frau Dekonom Täubel 1, Hr. Kaufmann Thörmer 3, Brauereibesitzer Thümmel 1, Buchdruckereibesitzer Traggmann 2, Hauptmann Trüstedt 1, Senator Ulrich 2, Botenmeister Ulrich 1, Gasthofsbesitzer Voigt 2, Dr. Wagner 1, Frau Fleischermeister Weiße 1, Hr. Maurermeister Wendt 2, Gasthofsbesitzer Werner 1, Posamentier Werthmann 2, Kaufmann Wilisch 1, Rechtsanwalt Wippermann 1, Zimmermeister Wolff 1. — Außerdem gewährten an einzelne Schüler Unterstützungen in Geldspenden die Herren Kaufmann Wettega 4 Thlr., Apotheker Wiegner 4 Thlr. 10 Sgr. (Die in den letzten Jahren hier aufgeführten zahlreicheren Geldspenden waren sämmtlich einem besonders bedürftigen, Ostern 1863 abgegangenen Schüler zugewandt.)

Für alle diesen reichen Spenden sei den edlen Wohlthätern unsrer Schüler auch im Namen der Anstalt der tiefste Dank dargebracht. Wo aber anderweite geehrte Familien sich freundlich bewogen finden möchten, einzelne unserer Schüler mit Zulassung zu ihrem Mittagstisch zu beglücken oder sonst zu unterstützen, wird es dem Unterzeichneten und seinen Mitarbeitern eine Freude sein, besonders würdige und bedürftige Knaben und Jünglinge zu empfehlen. Der Herr aber lege auf diese in unfrem Torgau von Alters her reich gelübte edle Wohlthätigkeit auch ferner seinen Segen!

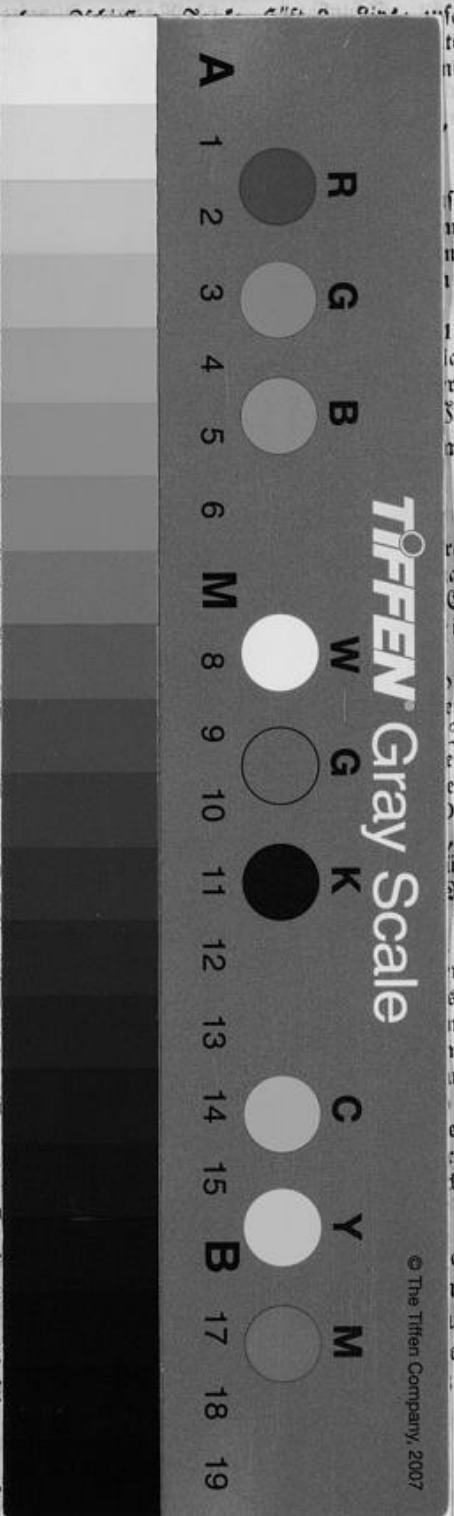
- 10) Das Kirchner'sche Legat: Brandis, B
- 11) Von den für die Stuben-Oberen des
 - a) die Schröder'schen Prämien: Schil
Mannschay, Winkler, Hacker; zusamme
 - b) die Prämien aus dem Prager-Unterrichtsmantel; zusammen 12 Thlr. 3 Sgr. 1
 - c) die Müller-Umsinck'sche Prämie:
- 12) Die Stiftungsgelder für Schwimmsch
zusammen 6 Thlr. 5 Sgr. — Außerdem
Hochlöbl. Commando's des hier garnisonir
eine größere Anzahl von Schülern theils
gewährt.
- 13) Hierzu kamen auch in diesem Jahre: a) 30
Schröder'schen Legat zu diesem Zweck,
8 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat
Oster-Actus redend auftreten. Die Empfä

B. Die Summe der gewährten halben und ganzen
an sich freien Söhne von Lehrern der A

C. Freitische wurden wöchentlich gewährt: 133.

Es gaben deren die Herren Prof. Dr. f
sprung 1, Hr. Bürgermeister Bärwink
Seifensiedermeister Born 2, R.:G.:Dire
meister Drasdo 1, Goldarbeiter Dun
Förstner 1, Galanteriearbeiter Fränke
Dr. Grafer 2, Dr. Gumprecht 1, Gy
lieutenant Heyer 1, Amtmann Hochau
1, Bürgermeister Horn 1, Maurermeister
Drechsler Junge 1, Kaufmann Rinde
Apotheker Knibbe 2, Sanitätsrath Dr. f
Gastwirth Kröbel 2, Seilermeister Lade
Hr. Gynn.lehrer Lehmann 1, Gastwirth
Meyer 1, Major v. Mosch 1, Fleischer
lehrer Müller 1, Dekonom Münch sen
traidehändler Otto 1, Seifensiedermeister
Ruh 3, Kaufmann Rüstig 6, Hauptm
Schillinger 2, Assistenarzt Schmidt
Kaufmann Schulze 1, Ziegelmeister Si
Frau Dekonom Täubel 1, Hr. Kaufm
druckereibesitzer Tragemann 2, Hauptmann
Gasthofsbesitzer Voigt 2, Dr. Wagner
2, Gasthofsbesitzer Berner 1, Posament
Wippermann 1, Zimmermeister Wol
fützungen in Geldspenden die Herren Kaufm
(Die in den letzten Jahren hier aufgeführt
bedürftigen, Diern 1863 abgegangenen S

Für alle diesen reichen Spenden sei den edler
der tiefste Dank dargebracht. Wo aber anderweit
einzelne unserer Schüler mit Zulassung zu ihrem
es dem Unterzeichneten und seinen Mitarbeitern ei
und Jünglinge zu empfehlen. Der Herr aber leg
edle Wohlthätigkeit auch ferner seinen Segen!



zusammen 3 Thlr.
ten:
nichen, Richter 1.,
Hacker, Scheide:
fen 2., Pulvers;
nte Liberalität des
ner Freikarten für
-Unterrichtsgelder
16 Thlr. aus dem
al:-Casse; und b)
r, welche bei dem
Jahre zu nennen.
mit Ausschluß der

tau Dr. Bärenz
ann Behrens 1,
Cuno 1, Bäcker:
ige 1, Labagist
1, Gynn.:Dir.
vertel 1, Oberf:
endant Hollmig
Ferrentrup 1,
eister Klemm 2,
eister Krause 1,
Dr. Lehmann 2,
Kreisg.:Secretär
üller 2, Gynn.:
Nüssche 1, Ge:
Buchbindermeister
, Stabsarzt Dr.
r Schumann 2,
sherr Täubel 1,
mmel 1, Buch:
meister Ulrich 1,
armermeister Wenck
1, Rechtsanwalt
e Schüler Unter:
4 Thlr. 10 Sgr.
h einem besonders

kamen der Anstalt
finden möchten,
unterstützen, wird
edürftige Knaben
her reich geübt

Schließlich beehre ich mich, die Wohlwöbllichen Städtischen Behörden und alle Gönner und Freunde des Gymnasiums, zugleich im Namen des Lehrer-Collegiums, ganz ergebenst zu den bevorstehenden Schulfeierlichkeiten einzuladen, von welchen

die öffentliche Prüfung aller Classen am Freitag den 27. März Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an abgehalten,
der Schröder'sche Stiftungs-Actus aber am Palmsonntag den 29. März Abends von 7 Uhr an begangen werden soll.

Die Ordnung der gedachten öffentlichen Prüfung wird folgende sein:

Vormittags 8—12 Uhr.

Morgenandacht.

Gymn.-Quarta: Religionslehre. — Michael.

Sexta: Lateinisch. — Thomas.

Quinta: Rechnen. — Lehmann.

Declamation.

Gymn.-Quarta: Griechisch. — Hertel.

Gymn.-Secunda: Mathematik. — Arndt.

Gymn.-Prima: Lateinisch. — Grafer.

Declamation.

Nachmittags 2—4 Uhr.

Choralgesang.

Real-Quarta und -Tertia: Geschichte und Geographie. — Franke.

Real-Quarta: Mathematik. — Müller.

Real-Secunda: Französisch. — Steppuhn.

Gymn.-Tertia: Geschichte. — Wis.

Der Beschluß des Schuljahres erfolgt Montags den 30. März mit der Censur, der Prämien-Vertheilung und der Translocation. Das neue Schuljahr wird am Montag den 13. April begonnen werden mit der öffentlichen Aufnahme-Prüfung, welcher Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts folgt.

Eltern, welche unsrer Anstalt Söhne zu übergeben beabsichtigen, wollen beachten, daß in die unteren Classen — Sexta, Quinta und Quarta — zu Michaelis auch fernerhin nur solche Schüler aufgenommen werden, welche bereits die Reife für die oberen Abtheilungen dieser Classen erlangt haben. Es verbleibt daher namentlich für Knaben, welche noch keinen oder einen zu geringen Anfang im Lateinischen gemacht haben, Ostern als alleiniger Termin der Aufnahme.

Torgau, den 20. März 1863.

Dr. Friedr. Wilh. Grafer,
Gymnasial-Director.

Schließung wurde für mich, die Reglementen im Hinblick auf die Ordnung und
 Zwecke des Unterrichts, zugleich im Hinblick auf die Lehrer-Verhältnisse, ganz
 vortheilhaft zu sein. Die Reglementen sind im Hinblick auf die
 die öffentliche Ordnung der Schulen am 27. März 1803
 8. Die Reglemente von 1803 sind abgeändert.
 der Reglemente, die Reglemente über die Reglemente von 1803.
 7. Die Reglemente von 1803 sind abgeändert.

Die Ordnung der Reglemente ist folgende:

Reglemente 8-12. 1803

- Reglemente 8-12. 1803
- Gymn. Quartier: Religionen. — Tischsch.
- Reglemente 8-12. 1803
- Gymn. Quartier: Religionen. — Tischsch.
- Reglemente 8-12. 1803
- Gymn. Quartier: Religionen. — Tischsch.
- Reglemente 8-12. 1803
- Gymn. Quartier: Religionen. — Tischsch.
- Reglemente 8-12. 1803
- Gymn. Quartier: Religionen. — Tischsch.

Reglemente 2-4. 1803

- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803
- Reglemente 2-4. 1803

Die Reglemente sind im Hinblick auf die Ordnung und
 Zwecke des Unterrichts, zugleich im Hinblick auf die Lehrer-Verhältnisse,
 ganz vortheilhaft zu sein. Die Reglemente sind im Hinblick auf die
 die öffentliche Ordnung der Schulen am 27. März 1803

Die Reglemente sind im Hinblick auf die Ordnung und
 Zwecke des Unterrichts, zugleich im Hinblick auf die Lehrer-Verhältnisse,
 ganz vortheilhaft zu sein. Die Reglemente sind im Hinblick auf die
 die öffentliche Ordnung der Schulen am 27. März 1803

Reglemente, 20. März 1803.

Dr. Peter Heinrich Grotz
 Gymnasial-Inspector

